

Kriminalisierung während der Herrschaft von Carol II



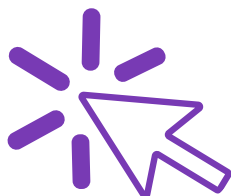
1936

Das Strafgesetzbuch, das 1936 unter König Carol II. verabschiedet wurde, beinhaltete Regelungen, die gleichgeschlechtliche Beziehungen unter Strafe stellten, sofern diese als Anlass für einen öffentlichen Skandal angesehen wurden.

Das Strafgesetzbuch von 1936 (häufig auch als „Carol-II-Strafgesetzbuch“ bezeichnet) stellte einvernehmliche gleichgeschlechtliche Beziehungen unter Strafe, sofern sie einen „öffentlichen Skandal“ hervorriefen (Art. 431), und führte Strafen ein, die als „Handlungen der sexuellen Inversion“ definiert wurden.

Bedeutung: Dies stellte einen entscheidenden Wendepunkt dar: Die Intimität zwischen gleichgeschlechtlichen Partnern wurde zu einer Angelegenheit des Strafrechts und legte somit den Grundstein für eine spätere Verschärfung in der kommunistischen Ära (einschließlich der Reform von 1968, mit der Artikel 200 eingeführt wurde).

**Für zusätzliche Informationen
klicken Sie hier!**



Quelle:

https://ro.wikipedia.org/wiki/Drepturile_LGBT_%C3%AEn_Rom%C3%A2nia